

Sitzungsniederschrift
des Amtsausschusses Selent/Schlesen

vom 16.03.2017 in der Amtsverwaltung Selent/Schlesen

Beginn: 19.00 Uhr - Ende: 20.40 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten bis..... Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern bis (i. W.)

.....
Unterschrift

A n w e s e n d:

a) stimmberechtigt

Amtsvorsteherin
(als Vorsitzender)

Ulrike Raabe

Bürgermeister

Hans-Harald Harländer

Bürgermeisterin

Antje Josten

Bürgermeister

Dr. Wolfgang Junge

Bürgermeister

Bernd Oelke

ab TOP 7

Stellv. f. Bgm. Voss

Hans-Joachim Lütt

AA-Mitglied:

Bert Hinrich Weisner

b) n i c h t stimmberechtigt

LVB AR Manfred Aßmann, Protokollführer

AR Schidlowski, Amt Selent Schlesen

OAR Menz, Stadt Schwentimental

Frau Rönnau, Presse

Es fehlte:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

Bürgermeisterin

Gabriele Kalinka

AA-Mitglied:

Rolf Stoltenberg

Die Mitglieder des Amtsausschusses waren durch Einladung vom **07.03.2017** auf **Donnerstag**, den **16.03.2016** zu **19.00 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Der Amtsausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls vom 15.12.2016
4. Wahl von Beisitzerinnen und Beisitzern für den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahl im Jahr 2018
5. Stellvertretender Wildschadenschätzer
6. Digitalfunkgerät für Abschnittsführungsstelle
7. Schulangelegenheiten - Bericht
8. IT-Ausstattung Schule
9. Breitband - Bericht
10. Berichte der Bürgermeister aus ihren Gemeinden
11. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung
12. Verschiedenes
13. Personalangelegenheiten

Hinweis: Die TOP 13 soll gem. § 35 GO in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden.

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

-

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. Zum Tagesordnungspunkt 13 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

AVin Raabe begrüßt die anwesenden Mitglieder des Amtsausschusses, Herrn Menz von der Stadt Schwentental, Herrn LVB Aßmann und Herrn Schidlowski aus der Amtsverwaltung und Frau Rönnau von der Presse. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist, der Amtsausschuss nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird genehmigt. Zu TOP 13 wird gem. § 35 GO die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

2. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung!

3. Genehmigung des Protokolls vom 15.12.2016

Das Protokoll der Sitzung des Amtsausschusses vom 15.12.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 2 Stimmenthaltungen

4. Wahl von Beisitzerinnen und Beisitzern für den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahl im Jahr 2018

Amtsvorsteherin Raabe berichtet, dass zur Vorbereitung und Abwicklung Kommunalwahl im Jahr 2018 gem. §12 GKWG ein Gemeindewahlausschuss zu bilden ist, der am 44. Tag vor der Kommunalwahl in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge entscheidet. Der Kreis Plön möchte die Wahlkreise schon in diesem Jahr festlegen und beschließen. Er bittet daher um möglichst frühzeitige Wahl.

Die Aufgaben der Gemeindewahlleitung und des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2018 sind von den Gemeindevertretungen der amtsangehörigen Gemeinden im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft bereits anlässlich der Kommunalwahl 2008 gem. § 3a GKWG auf die Stadt Schwentental übertragen worden.

Der Gemeindewahlleiter regt an, diesen Beschluss bei der Kommunalwahl 2018 beizubehalten. Dazu werden 3 Mitglieder aus dem Amtsbereich und 3-4 Vertreter benötigt, somit aus 7 Gemeinden je 1 Mitglied. Bei dieser Wahl sollen möglichst die in den amtsangehörigen Gemeinden vertretenen politischen Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden und darauf geachtet werden, dass bei den Wahlbewerberinnen/Wahlbewerbern keine Unvereinbarkeit (§ 55 Abs. 2 Satz 1 GKWG) besteht, d. h. sie

- nicht Mitglied in einem Wahlvorstand der Gemeinde oder des Kreises sind
- kein Wahlbewerber sind
- keine Vertrauensperson oder deren Stellvertreter sind

niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt auch bei der Kommunalwahl 2018 mit der Stadt Schwentimental einen gemeinsamen Gemeindevwahlausschuss zu bilden und hat dazu die nachfolgenden 6 Mitglieder erwählt, die bis Anfang Mai 2017 in der jeweiligen Gemeindevertretung zu wählen und der Stadt Schwentimental mitzuteilen sind:

Bewerber:

1. Wolfgang Radzuhn (Gemeinde Lammershagen)
2. Manuela Vetter (Gemeinde Martensrade)
3. Anke Grohnert (Gemeinde Fargau-Pratjau)

Vertreter:

1. Wolfgang Lamp (Gemeinde Mucheln)
2. Hannelore Dörfler (Gemeinde Schlesen)
3. Frank Dürr (Gemeinde Selent)
4. Horst Kohlmorgen (Gemeinde Dobersdorf)

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

5. Bestellung eines stellvertretenden Wildschadenschätzers für das Amt Selent/Schlesen

Amtsvorsteherin Raabe berichtet, dass Herr Martin Buhmann seinen Rücktritt als stellvertretender Wildschadenschätzer erklärt hat. Sie schlägt Herrn Peter Höper als neuen Stellvertreter vor. Herr Höper hat seine Bereitschaft zur Übernahme der Aufgabe erklärt. Die Bestellung erfolgt für die Dauer von 5 Jahren.

Beschluss:

Dem Vorschlag, Herrn Peter Höper als neuen stellvertretenden Wildschadenschätzer zu bestellen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

6. Digitalfunkgerät für Abschnittsführungsstelle

Amtsvorsteherin Raabe berichtet von dem Anliegen des Amtswehrführers, ob es möglich ist, ein im letzten Jahr für die Wehr Fargau zu viel bestelltes Fahrzeugfunkgerät (Digital) durch die 7 Gemeinden anzuschaffen. Auf die Mail von Amtswehrführer Rönnau wird verwiesen.

Da im kompletten Amtsbereich kein stationäres Funkgerät in den Gerätehäusern vorhanden ist, würde dieses Gerät eine sehr große Erleichterung (in anderen Ämtern überall vorhanden) sein.

Sämtliche Einsätze (außer Feuer und Unfall) werden von der Leitstelle nicht mehr zu den einzelnen Wehren gesendet sondern in die Afüst. Hier sitzen dann Kameraden/in aus verschiedenen Wehren aus unserem Amt, die die Einsätze bearbeiten und an unsere Wehren im Amtsbereich über Funk weiter geben.

Das Gerät soll transportabel in einem Koffer installiert werden. So könnte dieses auch bei größeren Lagen außerhalb der AfüSt. bei uns im Amt eingesetzt werden.

Kostenpunkt wären ca. € 160,00 pro Gemeinde einmalig für alles zusammen.
Enthalten: Funkgerät, Netzteil, Magnetantenne, Koffer

Beschluss:

Dem Anliegen des Amtswehrführers T. Rönna, ein Digitalfunkgerät (im letzten Jahr zu viel bestelltes Fahrzeugfunkgerät) für die Abschnittsführungsstelle transportabel in einem Koffer mit Funkgerät, Netzteil und Magnetantenne zu beschaffen, wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

7. Schulangelegenheiten - Bericht

Schulausschussvorsitzende Josten berichtet:

- Der Schulausschuss hat die Beschaffung eines neuen Internetrouters „Time for kids“ beschlossen. Herr Reimer wurde gebeten, ein alternatives Angebot zu den gewünschten 16 neuen Notebooks, mit Desktop PCs plus Monitor in vergleichbarer Ausstattung ohne Serverbasis, einzuholen.
- Der hohe Wasserverbrauch am Sportplatz wurde mit dem heißen und trockenen Sommer 2016 begründet. Der Wasserverbrauch soll beobachtet werden.
- In der 5. Klasse sind jetzt 23 Schüler angemeldet.
- Herr Reimer hat den Hausmeistern für ihren engagierten Einsatz gedankt.
- Die Anmeldungen an der OGS sind von 80 auf 104 gestiegen.
- Qualifizierteres Personal bietet insgesamt 11 Kurse an. Neu sind die Kurse Fun-sport, Abenteuersport, LifeStyle und Kreativ/Theater/Sport & Spiel.
- Die Ferienbetreuungen soll bedarfsorientiert auf drei Wochen (2 Wochen Sommer, 1 Woche Herbst) im Jahr reduziert werden.
- Ein Zwischenstand zur Bauunterhaltung wurde vorgelegt. Die meisten Mängel lassen sich mit den vorhandenen Mitteln beheben.
- Eine neue Schulverwaltungssoftware namens ZENSOS soll installiert werden.
- Schultoilettensanierung mit neuem Förderprogramm des Landes ist nicht nötig.
- Die Weichschaummatte für die OGS wird von der Irmgard-Ahrens-Braksiek-Stiftung gestiftet. Herr Aßmann erhält am Wochenende eine Mail mit der Zusage. Die Matte kann zunächst über einen Vorschuss aus dem Amtshaushalt gezahlt werden. Die Rechnungssumme wird dann von der Stiftung gegen Spendenbescheinigung erstattet.

8. IT-Ausstattung Schule

Da kein alternatives Angebot mit Desktop PCs plus Monitor zu den gewünschten 16 neuen Notebooks vorliegt, entfällt die Beratung und Beschlussfassung.

9. Breitband – Bericht

Amtsvorsteherin Raabe berichtet:

- Die Quoten von 55 % für die ersten zwei Gemeinden sind erreicht. Löptin und Nettelsee können ausgebaut werden. Baubeginn ist Mitte bis Ende Mai.
- Die beteiligten Gemeinden des Amtes Selent/Schlesien gehören zum TA II außer der Gemeinde Mucheln, die wegen der Trassenführung von Kossau angeschlossen wird und daher zum TA IV gehört.
- Die Termine der Einwohnerversammlungen sind noch einmal für Lammershagen, Schlesien und Selent geändert worden. Alle Termine stehen jetzt wie folgt fest:
 - 27. April Einwohnerversammlung Martensrade
 - 02. Mai Einwohnerversammlung Lammershagen
 - 03. Mai Einwohnerversammlung Schlesien
 - 04. Mai Einwohnerversammlung Selent
- Im Amtsgebäude wird ein Beratungsbüro eingerichtet. Bürgersprechstunden werden angeboten.
- Finaler Tag für das Erreichen der Quote ist der 02.06.2017.
- Vor den Mailings erfolgt eine Absprache mit den Bürgermeistern u.a. auch zu Details von nicht wirtschaftlich anschließbaren Haushalten. Die Listen werden von PEPCOM rückgemeldet, um die 5 % der Haushalte auszumachen, die nicht wirtschaftlich ausgebaut werden können. Für diese Bereiche kann eventuell noch eine separate Lösung mit Fördergeldern gefunden werden.

Herr Dr. Junge spricht sich dafür aus, die Negativliste intern zu kommunizieren.

Amtsvorsteherin Raabe erklärt:

- 20 m sind grundsätzlich bei der Herstellung des Anschlusses enthalten. Eigenleistungen können auch erbracht werden und sind vor Ort mit den Bürgern abzusprechen.
- Für Campingplätze soll es besondere Lösungen geben.
- Zweitwohnungsbesitzer sollen durch die Bürgermeister angeschrieben werden.
- Namen von Elektrikern/Fachfirmen für die Hausverkabelung können noch benannt werden.
- Der Lenkungsausschuss tagt jede Woche, um Probleme auszuräumen.

Herr Weisner erklärt, es handele sich um eine kurze, sportliche Vermarktungszeit, die in Selent schwierig sein könnte.

Frau Raabe entgegnet, dass dies eine bewusste Entscheidung des Unternehmens ist.

10. Berichte der Bürgermeister aus ihren Gemeinden

Bürgermeisterin Josten berichtet:

- Die Regenwasserkanalsanierung Selent in der Kieler Str. und im Steenkamp (I. und II. Bauabschnitt) ist in vollem Gange. In Kürze beginnt der III. BA. Es gibt viele Detailprobleme mit denen sich auseinandergesetzt und eine Lösung gesucht werden muss.
- Im Neubaugebiet Goosbek herrscht rege Bautätigkeit. 60 von 90 Grundstücken sind bereits verkauft.

Bürgermeister Junge berichtet:

- Die Wehren Sellin und Mucheln sind fusioniert. Es gab keinen Mitgliederverlust. Die erste Generalversammlung ist gut verlaufen.
- Eine Nachfrage nach Bauplätzen besteht.
- Für die Ortsentwicklungsplanung ist eine Abrundung von Innen- und Außenbereich beabsichtigt.
- Vier bis fünf Objekte wurden in letzter Zeit verkauft. Es gibt keine Leerstände.
- Der Selliner Verein hat 137 Mitglieder. Frau Gripp bietet therapeutisches Malen, Tanzen u.a. Kurse an.

Stellvertretend für Bürgermeister Voß berichtet Herr Lütt aus Fargau-Pratjau:

- Die Gemeinde macht sich Gedanken über Salzau, da sie bisher nicht in eventuelle Planungen eingebunden ist.
- Die Gemeinde wird die Wegeeinmündung/Trompete nach Ernsthausen sanieren.

Bürgermeister Harländer berichtet:

- Die Landesplanung beschränkt leider die weitere Bauentwicklung in Schlesen.
- Der Klärwärter hat die Gemeinde sitzen lassen. Die Aufgabe der Schmutzwasserbeseitigung überschreitet die Kompetenzen und Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Bürgermeisters. Er habe Verhandlungen mit dem ZVO aufgenommen.
- Die Gemeinde hat einen vernünftigen Haushaltsplan aufgestellt in dem 72.000,- € für Investitionen (Anbau ans FF-Gerätehaus, Fußweg zum Hof Barth und Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED) veranschlagt wurden.
- Beschlossen wurde der Vertrag zur Zusammenarbeit für die KITA Martensrade.

Bürgermeister Oelke berichtet aus Lammershagen:

- Die Gemeinde hat Straßen vom Gut Lammershagen übertragen bekommen.
- Noch immer ist jedoch ein Teil der öffentlichen Straßen im Eigentum des Gutes.

Bürgermeisterin Raabe berichtet:

- Für den Neubau der Kindertagesstätte hat die Gemeinde Martensrade die Architekten Hochfeldt und Partner mbH aus Kronshagen ausgewählt.
- Der öffentlich-rechtliche Vertrag über die Beteiligung der Gemeinde Schlesen und der Gemeinde Fargau-Pratjau an der neuen Kindertagesstätte in der Gemeinde Martensrade wurde beschlossen. Er bildet eine stabile Grundlage, die KITA für insgesamt 60 Kinder zu bauen. Die Personalkosten bilden jedoch größten Anteil an den Betriebskosten. Sobald der Entwurf und die Kostenschätzung fertig sind, sollen Fördergelder für den Bau beantragt werden.
- Da aufgrund einer richterlichen Feststellung der OT Martensrade im Außenbereich liegt, hat die Gemeinde beschlossen, dort in den Grenzen des vorliegenden Flächennutzungsplanes eine Innenbereichsatzung aufzustellen.

- Das Fensterförderprogramm des Lärmaktionsplanes der Gemeinde wurde auf alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger laut Lärmkataster ausgeweitet.
- Für das zukünftige Breitbandnetz wurde ein Standort für einen POP (point of presence) in der Gemeinde gefunden.
- Mit einem Schäfer soll eine Nutzungsvereinbarung für die Klärteichflächen geschlossen werden. Dadurch reduzieren sich die Kosten für die Pflege der Flächen. Es ist eine Win-win-Vereinbarung.
- Die Straßenbeleuchtung soll auf LED umgerüstet werden. Gleichzeitig sind auch Trassenerneuerungen beabsichtigt, die gemeinsam mit dem Breitbandausbau erfolgen sollen.

11. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung

AVin Raabe berichtet über ein „Dankeschönessen“ mit allen Schulmitarbeitern/-innen des Amtes.

LVB Aßmann berichtet:

- Vogelgrippe: Lilienthal ist Sperrgebiet, alle anderen Gemeinden sind bis Ende März Beobachtungsgebiete.
- Gemeinden können einem Fonds für „nicht-unfallbedingte Körperschäden“ beitreten. Durch den Unterstützungsfonds können auch nicht-unfallbedingte Gesundheitsschäden entschädigt werden. Bisher ist nur die Gemeinde Martensrade dort beigetreten. Alle anwesenden Bürgermeister sprechen sich dafür aus, diesem Fonds beizutreten.
- Eine Infoveranstaltung für die Wahlvorstände findet am 27.04. um 19.00 Uhr im Amt statt.
- Ab 01.04. wird das Amt bis 31.07. durch einen Anwärter für den gehobenen Verwaltungsdienst verstärkt. Herr Jan Evers durchläuft beim Amt einen Teil seiner praktischen Ausbildung.

12. Verschiedenes

Bürgermeister Harländer erkundigt sich, ob private Osterfeuer angemeldet werden müssen. Eine Anmeldung ist immer zu empfehlen.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

13. Personalangelegenheiten

-Amtsvorsteherin-

-Protokollführer-

Raabe

Aßmann